

Samstag
**4.
Mai**

124. Tag des Jahres
241 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 18

☀️ 05:50 Uhr ☀️ 03:22 Uhr
🌙 20:56 Uhr 🌙 14:58 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
10.05. 18.05. 25.05. 31.05.

Guten Morgen

Puppenfolie

Die Sonne bringt es an den Tag. Die Landwirtschaft arbeitet anders als früher. Werden schon längst im März keine Rösslein mehr eingespannt, weil inzwischen mehr Pferdestärken benötigt werden, wird auch dem Boden nachgeholfen, die ausgesäten Früchte noch schneller, noch früher zur Ernte zu bringen. Auf luftigen Sandböden müsste man dazu eigentlich dauernd wässern und im Frühjahr eine Bodenheizung anwerfen. Es geht auch anders. Folie drauf. Die speichert Wärme und Feuchtigkeit im Boden. Neulich, bei Sonne und etwas Wind, ist mir endlich eingefallen, wo unsere Bauern das abgeguckt haben. Augsburgs Puppenkiste. Rund um Lummerland sieht das genauso aus. Klaus-Peter Schillig

Beim Überholen zusammengestoßen

Löhne-Obernbeck (LZ). Eine 24-jährige Löhnerin befand am Donnerstag gegen 10.50 Uhr mit ihrem BMW die Ellerbuscher Straße in Fahrtrichtung Kirchlegern. In Höhe ihrer Wohnanschrift bog sie nach links in Richtung Hofeinfahrt ab. Dabei stieß sie mit einem Pkw der Marke Audi zusammen, der sie überholen wollte und von einem 83-jährigen aus Kirchlegern gesteuert wurde. Bei dem Zusammenstoß wurde die 24-Jährige schwer verletzt. Sie wurde ins Herforder Mathildenhospital eingeliefert. An beiden Fahrzeugen entstand ein Schaden in Höhe von etwa 9000 Euro. Der Audi musste abgeschleppt werden.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht am Freitagnachmittag an der Werster Straße ein kleines Mädchen, dass eine für diese Jahreszeit doch ziemlich dicke Jacke hinter sich herschleift. Morgens war es zwar noch bewölkt, doch nun strahlt die Sonne vom Himmel. Da hätte die Mama vielleicht dann doch eher den Zwiebellook für die Kleine wählen sollen, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15 0
Fax 0 57 31 / 25 15 50

Abonentenservice

Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 21 / 59 08 23

Lokalredaktion Löhne

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15 16
Sonja Töbing 0 57 31 / 25 15 17
Sekretariat
Jaqueline Patzer 0 57 31 / 25 15 14
Fax 0 57 31 / 25 15 31
loehne@westfalen-blatt.de

Lokalsport Löhne

Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Horst Boczek 0 57 31 / 25 15 20
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15 22
Fax 0 57 31 / 25 15 31
sport-oeynhausen@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Rat muss über Hermes beraten

Entscheidung auf 15. Mai verschoben

■ Von Sonja Gruhn

Löhne (LZ). Mittlerweile wird es zum gewohnten Bild, dass Sitzungen im Löhner Rathaus gut von der Öffentlichkeit besucht werden – zumindest dann, wenn das Thema Logistikzentrum der Firma Hermes Fulfilment auf der Tagesordnung steht. Doch wer am Donnerstagabend auf eine Entscheidung hoffte, der wurde enttäuscht.

Denn die Mitglieder des Planungs- und Umweltausschusses verwiesen die das Vorhaben betreffenden Beschlussfassungen mehrheitlich an den Rat der Stadt Löhne, der am Mittwoch, 15. Mai, tagen wird. Zuletzt hatte der Stadtrat sich am 17. April mit dem Thema eingehend befasst.

Ein Tagesordnungspunkt bezog sich erneut auf die Aufhebung des Bebauungsplanes Nummer 175/A, der das Wohngebiet zwischen Leinkamp und Schierholzstraße betrifft. Wie bereits mehrfach berichtet, handelt es sich um die Aufhebung eines Planes, der ursprünglich nicht rechtskräftig ist. Dies bemängelte wiederholt Dr. Hermann Ottensmeier, Fraktionsvorsitzender der Löhner Bürger-Allianz (LBA). Er sieht die Gefahr, dass seitens der Bewohner Regressansprüche daraus geltend gemacht werden. Außerdem kritisierte Ottensmeier, dass »durch den demographischen Wandel auf der einen Seite die Fläche nicht benötigt wird, auf der anderen Seite des Geländes – ebenfalls bedingt durch den demographischen Wandel – aber doch«. Dazu erläuterte der Ausschussvorsitzende Heinz Dahlmeier, dass die östliche Seite bereits erschlossen sei, die Erschließung zum Bebauungsplan 175/A aufgrund hoher Kosten gescheitert sei. Neben der LBA stimmten die Grünen dagegen, die Beschlussfassung in den Stadtrat zu verweisen. Ebenso sah

»Wir haben immer betont, dass die Ansiedlung sicher mit Problemen behaftet ist.«

Wolfgang Böhm

es beim nächsten Punkt aus, der den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nummer 210, der das Logistikzentrum Gohfeld sowie die Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren betrifft.

Nun wurde deutlich, warum Dr. Hermann Ottensmeier zu Beginn der Sitzung beantragt hatte, die Redezeit nicht zu begrenzen. Denn es folgte ein Fragenkatalog zum Hermes-Fulfilment-Projekt, der 20 Fragen auf allgemeiner Ebene, aber auch spezifische das Lärm- sowie das Verkehrsgutachten betreffend, beinhaltete. Über die Tatsache, dass nun keine der Fragen während der Sitzung beantwortet wurde, obwohl entsprechende Fachleute vor Ort waren, zeigte sich der LBA-Fraktionschef verwundert. Doch der Ausschussvorsitzende sicherte zu, sämtliche Antworten in schriftlicher Form bis zur Ratssitzung zu präsentieren. Dass die LBA selbst die Fragen nicht schriftlich im Vorfeld eingereicht hatte, wurde von anderen Ausschussmitgliedern scharf kritisiert. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Böhm wies darauf hin, dass die LBA selbst immer darauf bedacht sei, rechtzeitig informiert zu werden.

»Wir haben immer betont, dass die Ansiedlung sicher mit Problemen behaftet ist.«

»Wir haben immer betont, dass die Ansiedlung sicher mit Problemen behaftet ist«, sagte Wolfgang Böhm. Welche Alternativen es gibt, sei zu prüfen, doch man wolle den Weg für die Ansiedlung weitergehen mit allen notwendigen Maßnahmen, auch im Interesse der Bürger. Horst-Martin Büttner (CDU) zeigte sich entsetzt, dass der Verwaltung ein solcher Fragenkatalog »hingeknallt« und ad hoc eine Beantwortung erwartet werde. Seine Frage zum Regenrückhaltebecken beantwortete der Stadtplaner umgehend.

Ebenfalls zur weiteren Beratung wurde der Bebauungsplan 102/A an den Stadtrat verwiesen. Darin geht es um die Anbindung des Gewerbegebietes Scheidkamp an die B 61. Dort ist beabsichtigt, das Plangebiet zu teilen (die LÖHNER ZEITUNG berichtete).



Mein Laminat, die Sabine und ich

Mit ihrem fränkischen Zungenschlag redet und singt sich Mia Pittroff zwei Stunden lang im Rahmen der Reihe »sonderBar« um Kopf und Kragen: ob über die Modekrankheit »Vilzudun« oder die Suche nach der korrekten Bezeichnung für Sanifair-Gutscheine. Die Entsorgung eines Laminatfußbodens wird bei ihr zum tiefemotionalen Moment, der Abschluss einer Rentenversicherung zum Höhepunkt. Humor, trocken wie Heizungsluft, und gute Beobachtungen, das sind ihre Markenzeichen. Seit zwei Jahren organisiert sie als Veranstalterin die »Comedy Lounge« in Bamberg und ist Gewinnerin des Melsunger Kabarettpreises 2011, des Vohenstraußer

Kabarettpreises 2011 und des Kabarettpreises »Der goldene Rottweiler 2011«. In Löhne wird sie an zwei Abenden auf Einladung des Kulturbüros in der Werretalhalle zu sehen sein. Sie gastiert mit ihrem Programm »Mein Laminat, die Sabine und ich« am Donnerstag, 6. Juni, sowie am Freitag, 7. Juni, jeweils ab 20 Uhr im Saal 2. Karten gibt es im Vorverkauf in der Geschäftsstelle der LÖHNER ZEITUNG in Bad Oeynhausen, Klosterstraße 24, und im Kulturbüro der Stadt für zwölf Euro, ermäßigt zehn Euro, und an der Abendkasse für 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

@ <http://www.kultus-agentur.de/miapittroff>

Werkzeug und Pflanzreifen angeschafft

Löhner Bürger spenden für Gartenprojekt des Condega-Vereins

Löhne / Condega (LZ). Mit solch einer Resonanz auf ihr Gartenprojekt und die damit verbundene Spendenbereitschaft hatte die Jugend-Reisegruppe des Condega-Partnerschaftvereins nicht gerechnet: Insgesamt 550 Euro sind dabei zusammengekommen.

Anfang des Jahres hatte die von Inga Maack und Daniel Freese geführte Gruppe im Namen des Partnerschaftsvereins die Leser der LÖHNER ZEITUNG aufgerufen, für das von ihr vorgestellte Gartenprojekt in Condega (Nicaragua) zu spenden. Die Gruppe war von Dezember 2012 bis Januar 2013 in der mittelamerikanischen Partnerstadt gewesen, gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des »Konkreten Friedensdienst«. Dort hatten die Teilnehmer in vier verschiedenen Projekten mitgearbeitet, unter anderem im Gartenprojekt. »Die Resonanz der Leserschaft hat uns sehr erfreut. Es kamen ganze 550 Euro für die Anlegung der Schulgärten beziehungsweise die Versorgung von bedürftigen Familien mit Pflanzreifen zusammen«, sagt Daniel Freese, der auch Beisitzer im Vorstand des Partnerschaftsvereins ist.

Die Spenden seien von langjährigen Projektpartnern in Condega, koordiniert vom Agrarbeauftrag-

ten der Stadt Condega, Julio Manuel Rodriguez Centeno, investiert worden. So konnten sechs Hacken, sechs Eggen, sechs Kreuzhacken, sechs Metall-Gießkannen, drei Schubkarren, zwei Großrollen Stacheldraht, die zur Abzäunung der Gärten und damit zum Schutz vor marodierenden Hausschweinen, Kühen und sonstigen (Nutz-)Tieren dienen, drei Rechen sowie die stolze Summe von 296 Pflanzreifen beschafft werden.

Das Werkzeug wurde zu gleichen Teilen an die Schulen der im Munizip Condega liegenden Gemeinden Ducuale, Darayil und ElPeñazco verteilt. Bisher seien nur sehr wenige und vor allem häufig sehr abgenutzte, mangelhafte Werkzeuge vorhanden gewesen. »Einige wichtige Utensilien für die Gartenarbeit, beispielsweise ordentliche Gießkannen, waren überhaupt nicht vorhanden«, sagt Freese. »Die Aushändigung der Pflanzreifen erfolgte anteilig und richtete sich nach der Einwohnerzahl der drei Orte.« Bedürftige Familien erhielten mit den umgestülpten und somit zum Pflanztopf umfunktionierten Autoreifen ein kleines Stück mehr »fruchtbares Land«, auf dem Obst und Gemüse angepflanzt werden können.

»Denn die Ernährung vieler Menschen in Condega ist leider sehr unausgewogen. Das hat seine Gründe in schierer Armut, also fehlenden finanziellen Mitteln und Landbesitzes, aber auch in Unwissen«, erläutert Daniel Freese. »Viel vom traditionellen und oftmals indigenen Wissen über den richtigen Anbau regionsgerechter Nährpflanzen ist über die letzten beiden Generationen verloren gegangen, so sagte man uns. Beiden Problemfaktoren wirkt das von den Löhner Spendern unterstützte Projekt entgegen.« Die zweite Projektsäule sei, neben der Ausstattung mit Pflanzreifen und Samen der regelmäßige und dauerhafte Kontakt der städtischen Agrarberater zu den (Neu-)Kleingärtnern auf dem Land. Sie stünden bezüglich aller aufkommenden Fragen Rede und Antwort. »Uns hat gerade diese Dauerhaftigkeit in den Anstrengungen unserer Projektpartner immer wieder gefallen«, sagt Daniel Freese, der den Löhner Spendern nochmals für die Unterstützung dankt: »Dank Ihnen und unseren verlässlichen nicaraguanischen Projektpartnern hat sich die oftmals mangelhafte Ernährungssituation in Condega ein Stück weit verbessert. Das Gartenprojekt ist damit ein voller Erfolg.«



Daniel Freese freut sich über den Erfolg.



An der Kreuzung Oeynhausener Straße und Industriestraße ist ein Radfahrer am Freitag von einem Lkw erfasst worden. Foto: Fichtner

Radfahrer von Lkw angefahren

Mann aus Hiddenhausen bei Unfall verletzt

Löhne-Gohfeld (HMF). Ein Radfahrer ist am Freitagnachmittag von einem Lastwagen erfasst worden. Bei dem Unfall an der Ecke Oeynhausener Straße und Industriestraße in Gohfeld ist der 69-jährige Mann aus Hiddenhausen verletzt worden. Er wurde ins Krankenhaus gebracht. Gegen 14 Uhr war der Radfahrer auf der Oeynhausener Straße in Richtung Bad Oeynhausen unterwegs. Er wurde von einem Lastwagen erfasst, der – ebenfalls aus Richtung Innenstadt kommend – bei Grün nach rechts in die Industriestraße einbiegen wollte. Zu den genauen Verletzungen des Radfahrers konnte die Polizei keine Angaben machen. Lebensgefahr bestehe jedoch nach gegenwärtiger Kennt-

nislage nicht, sagte ein Polizeibeamter. Der Radfahrer sei nach dem Unfall ansprechbar gewesen. »Der Unterfahrschutz am Auffleger des Lastkraftwagens hat seine Funktion erfüllt«, sagte Polizei-Oberkommissar Homann von der Polizeistation Bünde. Ohne diesen Unterfahrschutz wäre der Radfahrer möglicherweise unter das Fahrzeug geraten. »Der Lastwagenfahrer hat offensichtlich noch gebremst, die Kollision aber nicht verhindern können«, sagte Homann. Den 35-jährigen Lastwagenfahrer aus Löhne, der für eine Löhner Firma unterwegs war, erwartet nun die in solchen Fällen routinemäßige Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung im Straßenverkehr.